



PGS 22-068

## Bildungsprogramm für Kinder, die keine Schule besuchen / Port Moresby, Papua-Neuguinea



Copyright Don Bosco Mission Bonn

**Nur etwa 60% der Mädchen und Jungen in Papua-Neuguinea besuchen regelmäßig eine Schule. Nur die Hälfte schließt die Primarschule ab. Don Bosco möchte den Kreislauf durchbrechen und bietet für Jugendliche Zugang zu Berufsbildung und für Kinder im Grundschulalter Alphabetisierungskurse an.**

### Hintergrund

Die Hafenstadt Port Moresby, Hauptstadt von Papua-Neuguinea, befindet sich im südöstlichen Teil der Insel Neuguinea. Infolge großer Landflucht hat sich die Bevölkerung Port Moresbys in den letzten 20 Jahren verdoppelt und viele illegale Siedlungen sind entstanden (1971: 80.000 Einwohner, 2011: 364.125 Einwohner). Mit dem rapiden Wachstum ging eine sehr hohe Kriminalitätsrate einher und auch die Korruption ist ein großes Problem. Immer wieder kommt es zu äußerst brutalen Verbrechen und Kämpfen zwischen Mitgliedern verschiedener Volksgruppen.

Schätzungen zufolge besuchen nur 60% der Kinder in Papua-Neuguinea regelmäßig den Unterricht. Eine Schulpflicht besteht bis zur 8. Klasse. Im Jahr 2012 führte die Regierung gebührenfreien Unterricht ein. Das ist eine große Erleichterung für die Familien, bedeutet aber nicht, dass sie seitdem gar nichts mehr zahlen müssen da je nach Schulart pro Jahr Gebühren für Unterrichtsmaterialien anfallen. Die meisten Klassenzimmer an staatlichen Schulen sind völlig überfüllt (70 Schüler pro Klasse), viele Lehrer sind schlecht ausgebildet und die Infrastruktur ist marode.

An der Don Bosco Technical Secondary School in Gabutu (im Süden von Port Moresby) haben Schulabbrecher die Möglichkeit einen Sekundarschulabschluss zu machen. Im akademischen Bereich folgt die Schule dem nationalen Curriculum. Im technischen Bereich bietet sie für die Klassen 9 und 10 eine Ausbildung in Technology, Trade Drawing und Trade Practice (NC1) an. Für die Klassen 11 und 12 werden Kurse für das National Certificate 2 (NC2) angeboten. Zudem bietet Don Bosco Gabutu ein sonntägliches Oratorium für Kinder aus der Nachbarschaft an. Jeden Sonntag kommen über 100 Kinder von 4 bis 15 Jahren zum Lernen und Spielen ins Zentrum. Die Kinder erhalten gelegentlich Snacks und werden bei Bedarf medizinisch betreut.

Die Salesianer Don Boscos möchten ein ganzheitliches Bildungsprogramm für Kinder aus Slumsiedlungen aufbauen, die keine Schule besuchen. Für die Kinder wird eine intensive Ausbildung angeboten mit dem Ziel sie in reguläre Schulen zu integrieren.

### Zielgruppe

Zur direkten Zielgruppe gehören 72 Kinder, darunter 44 Jungen und 28 Mädchen, im Alter von 5 bis 13 Jahren. Die Kinder leben mit ihren Familien in unmittelbarer Umgebung der DB Technical Secondary School. Sie sind Angehörige verschiedener ethnischer Gruppen, die zwei Gemeinschaften bilden. Die Mehrheit dort ist arbeitslos oder verdient ein geringes Einkommen mit dem Verkauf von Betelnüssen, Zigaretten oder Lebensmitteln. Sie können jederzeit von den Landbesitzern vertrieben werden.

Es mangelt an sauberem Wasser, an Elektrizität und einer Gesundheitsversorgung. Am stärksten betroffen sind die Kinder. Viele von ihnen sind mangelernährt und leiden unter Hautkrankheiten oder haben kleine Wunden. Die meisten von ihnen werden von Alleinerziehenden oder ihren Großeltern aufgezogen, deren Eltern gestorben sind oder wieder geheiratet haben und sie der Obhut ihrer alternden Großeltern überlassen haben. Die meisten Kinder gehen nicht zur Schule. Schon in jungen Jahren haben sie unter dem Einfluss der größeren Jungen mit Kleinkriminalität begonnen.

### Projektziel

Schaffung von Zukunftsperspektiven durch ganzheitliche Förderung und Bildung:

1. 72 Kinder haben durch die Vermittlung grundlegender Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen eine Grundbildung erhalten. Sie können altersgerecht in eine Regelschule integriert werden.
2. Der Gesundheitszustand von 72 Kindern hat sich verbessert. Weniger Kinder sind mangelernährt.
3. Eltern und Kinder sind informiert über Kinderrechte und werden über Gesundheitspflege und Hygiene aufgeklärt.
4. Die Mitarbeitenden (4) wurden durch regelmäßige Schulungen in Lehr- und Lernmethoden fortgebildet.

### Maßnahme und Aktivitäten

1. Durchführung von Alphabetisierungskursen, in denen Kinder die Grundfertigkeiten in Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen. Der Kurs findet 3x wöchentlich von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Zudem am Samstag von 8:30

- Uhr bis 12:00 Uhr. Auf dem Campus erhalten alle Kinder eine Mahlzeit, sie lernen über Hygiene und kleinere Wunden werden medizinisch versorgt.
2. Durchführung von Sensibilisierungs- und Aufklärungsprogrammen für die Familien (jeden 2. Samstag).
  3. Durchführung von regelmäßigen Fortbildungen für die 4 Mitarbeitenden.

## Kosten

Die Kosten für die Durchführung des Projekts betragen 4.748 Euro pro Monat. Dazu zählen Ausgaben für Essen, Schreibmaterialien, Hygieneartikel, medizinische Versorgung, Sport-/ Spielartikel und die Gehälter für die Mitarbeitenden.

**Don Bosco Mission Bonn**  
Sträßchensweg 3, 53113 Bonn  
Tel: +49 (0) 228 539 65 - 0  
[www.donboscomission.de](http://www.donboscomission.de)  
[info@donboscomission.de](mailto:info@donboscomission.de)  
[facebook.de/donboscomissionbonn](https://facebook.de/donboscomissionbonn)



**Don Bosco Mission Bonn**  
Pax Bank Köln  
IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15  
SWIFT/BIC: GENODED1PAX  
Verwendungszweck: PGS 22-068

### **Don Bosco Mission**

Die Don Bosco Mission wurde 1969 als Einrichtung der deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos (SDB) gegründet. Gemeinsam setzen wir uns zugunsten benachteiligter und bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Familien ein; unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht. Als Hilfswerk sind wir in mehr als 60 Ländern derzeit aktiv mit Schwerpunkt auf Grund- und Berufsbildung. Don Bosco Mission ist DZI geprüft. Wir übernehmen die administrative Projektabwicklung und stehen als Mittler und Unterstützer jederzeit zur Verfügung. Machen Sie sich gerne ein Bild von unserem Engagement auf unserer Webseite: [www.donboscomission.de](http://www.donboscomission.de).

### **Die Salesianer Don Boscos**

Die Ordensgemeinschaft der SDB wurde 1859 von Don Giovanni Bosco in Turin gegründet. Zu Beginn der Industrialisierung setzte er sich dort erfolgreich gegen das Elend benachteiligter und ausgegrenzter Jugendlicher ein. Seine Erziehungsmethode basierte auf Freundschaft, Vertrauen, Prävention und Vorsorge. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die einzelne Person mit ihren Bedürfnissen. Die Salesianer Don Boscos zählen heute zu den größten privaten Bildungsanbietern weltweit.

In über 130 Ländern weltweit führen mehr als 28.000 Salesianer Don Boscos (SDB) und Don Bosco Schwestern (FMA) das Erbe des Johannes Bosco (1815-1888) fort und kümmern sich um benachteiligte und ausgegrenzte Kinder und Jugendliche, „damit das Leben gelingt“. Mit umfassenden Angeboten in mehr als 7.000 Einrichtungen und dem Fokus auf schulischer Bildung und beruflicher Ausbildung kämpfen sie gegen Armut, Jugendarbeitslosigkeit, Analphabetismus, Kinderarbeit und Ausbeutung junger Menschen. Bis heute heißt „Handeln im Geiste Don Boscos“: Heranwachsende ernst nehmen, es ihnen ermöglichen, ihr Leben selbst zu gestalten sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.